

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Friedrich Handschuch.

Handschuh, Johann Friedrich

**Germantown, Pa., 13.03.1752-02.03.1753; 05.08.1752;
15.04.1753**

1. - 6. Mai 1752

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172281

Maius 1752.

D. 1. Man ein Weibchen aus dem Rausens Gammis in
Birnensee bei uns und daselbst, ist auf das Abends
desfalls schon selbst: x. wird als selbst in dem Bruchholz.

D. 2. Nachmittags kam Herr Heintzelmann mit Geliebten und
Schlehdorfer an, mit mir Morgen zu theilw.

Don. Agate Hamilltag diaconate in und für Heirzelmann
contigto: Hamilltag contigto in und ließ die Frigid die au
nyogano Hamilltag laut festsetzen. Abends um 8.15 auf ein
ausgefallenes natürliches Ungangsfahrer f. Heirzelmann d.
Hildegard wieder auf Philadelphia zu sein.

D. 4. Abenell von sich fähr von Frau Brindas Mühlenberg
auf seiner Reise nach New York hin aus.

[illegible]

D. B. Vermittlung des Herrn von Dr. Mühlberg, der
 die Acten des englischen Königs, welche mit dem
 Aufnahmewort des Königs alle gemein, von wel-
 chen Herr Mühlberg abgeschrieben sind. Mit der
 Aufsicht von 3. ältesten Königen wurde bei der
 Schleydorn, von wannen Herr Mühlberg von
 dieser, alle abgeschrieben wurde. Um 2. Uhr, nach
 dem mit dem Königlichen bei der contrai-
 ren Thron vom Thron ab. Es sind nach von im-
 mer abgeschrieben, wurde beflissen, die von 2.
 ältesten Königen auf einige Monate an Herr Mühl-
 berg nach New York zu schicken und ihn zu
 lassen, damit die Leute dort, sehen und zu
 wissen von der Sache abhängig, sondern nicht zu
 irgend einer Sache und ihren Gemeinden in irgend
 connexion. Gegen 4. Uhr wurde wieder nach dem

Als ich früh war, kam einer der Vorsteher, um anzufagen, das
 aus vergangenen Tagen von den fleischen und Vorstehen eine
 Befehl des römischen, und in dieser Weise aus und in der von der
 Kirche ausstehende Befehl geben sollte, um der Gemeine
 Befehl zu erlassen. Morgen ganz richtig gemacht, auf
 auf diesen Abend alle mögliche Arbeit zu machen, dessen
 unser gefallener Gottesdienst sein. Es soll von und wenn man
 in der Kirche Gottesdienst halten zu nützlicher Lerne
 sollte, dann die, welche schon vorher schon aufgegeben
 sind; wenn auch Morgen der Sonntag ist, so ist
 an diesem Tag und nachmittags zu gehen, aber
 der darauf folgende Sonntag und den Abend zum
 und für diesen zu tun, so ist möglich, wenn man nicht
 die Kirche nicht verlassen und auf der Tag
 ganz im Einzel sein wollen. Das ist die Befehl.
 den Freitag in der Kirche sein zu lassen.
 Fest. Ascensionis fandte von und nachmittags und
 mehr als Leute ab, die sich zum fest Abendmal kamen.
 aber. Nach dem Nachmittags Gottesdienst ging mit
 Vorsteher 1. Meile von hier zu englische Leute, so in der
 der in Philadelphia waren, im Hause der auf
 besagte Plantage und 2. lutherische Servants haben
 auf dem Hausbesitz eine kleine Kirche und eine
 steht das, so ist es nicht von der Kirche abgespalten,
 die Leute waren sehr bescheiden, haben ihre Servants
 gute Zimmern und was brauchen nicht allein in der
 vorteilhaft auszuweisen. Kinder haben zum Kirche an
 zu helfen, je mehr desto zu tun.
 J. G. D. Gley mehrten sich von physischen Leute zum fest
 Abendmal.
 Dom. O'Keeffe mehrten sich nach morgen in der Kirche
 Herden an, was Lerna unter andern im Catholi-
 schen für Lerna, so eine lutherische Frau hat, und hat
 Lerna in der Kirche eine Anabaptische, aber die
 gleichheit lutherisch ist und hat eine kleine Kirche
 hat von der Kirche zu tun. Von Catholischen
 Lerna von der Kirche ab und hat und soll helfen
 eine Kirche zu tun, aber nicht über 6. Mi-
 le von der Kirche entfernt. Eine Frau von der
 Befehl der Befehligen Religion. Hölzer in eine
 haben nicht mehr zum Kirche gekommen: die meisten
 Befehligen von 7. Meilen entfernt die selbst und
 vor ihnen sich wieder in zu stellen. Von Anabapti-
 schen Lerna ist im Lerna bald und die eine
 schallige Lerna, über der eine Frau in einem kle-
 nen. Die ist im Lerna, aber nicht zu tun
 mehr von der eine sind und vor ihnen die
 eine Familie Lerna, die auf auf die Lerna
 sind zu tun die eine von der Lerna in
 stand mit der zu tun. In der Kirche sind
 große Menge Leute, die die 2. Kirche, große
 der Kirche nach morgen das fest. Abendmal und
 die Lerna zum Lerna. Befehl der Nachmittags
 fandte ein, morgen die eine eine kleine Lerna.